## IMPRESSUM

Fachzeitschrift für Wald, Forstwirtschaft und Landschaft, Forsttechnik, Wildbach- und Lawinenverbauung, Jagdwirtschaft. Folgepublikation von „Wiener Allgemeine Forst- und Jagdzeitung", „Der Gebirgsforstwirt", „Allgemeine Forst- und Holzwirtschaftliche Zeitung", „Allgemeine Forstzeitung", „Österreichische Forstzeitung".

**MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER**
Österreichischer Agrarverlag, Druck- und Verlagsges.m.b.H., Nfg. KG, Sturzgasse 1a, 1140 Wien. www.av-medien.com
Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.av-medien.com/impressum ständig abrufbar.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG/CEO**
Ammar Javed, MSc MBA, a.javed@agrarverlag.at

**VERLAGSLEITUNG/CCO**
Katharina Nehammer, k.nehammer@agrarverlag.at

**LEITUNG FACHGRUPPE HOLZ**
DI Gerd Ebner, E-Mail: g.ebner@holzkurier.com

**REDAKTIONSTEAM**
Dagmar Holley, BSc, DI Philipp Matzku, Dipl.-Fw. Markus Probst (freier Journalist), DI Robert Spannlang (Chefredakteur): r.spannlang@forstzeitung.at

**REDAKTIONSBEIRAT**
OFM DI Frank Diehl, DI Andreas Gruber, DI Andreas Januskovecz, Gudula Lermer, DI Dr. Erwin Lick, DI Siegbert Terzer, DI Dr. Bernhard Wolfslehner

**REDAKTIONSASSISTENTINNEN**
Sonja Banschitz, Irina Kudlinskaya
Tel.: 0043 (0)1/981 77-132, Fax: DW -130

**ANZEIGENLEITUNG**
Mag. Rosmarie Tutzer, E-Mail: r.tutzer@forstzeitung.at
Tel.: 0043 (0)1/981 77-129, Fax: DW -130

**LEKTORAT**
Mag. Sonja Knotek (dino1049.wix.com/dinotext)

**ABONNEMENTS**
Mag. Oliver Dass; E-Mail: o.dass@agrarverlag.at
Tel.: 0043 (0)1/981 77-157, Fax: DW -130

**DRUCK**
Druckerei Sandler GmbH & Co KG, Druckereiweg 1, 3671 Marbach, www.sandler.at.
Das Papier ist PEFC-zertifiziert (PEFC/06-38-329). Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

**JAHRESABONNEMENT**
Inland 229 € (inkl. Postgebühr, exkl. 10 % USt.), Studentenabo: 114,50 € gegen Vorlage Studienbestätigung
Ausland 259 € (inkl. Postgebühr, exkl. 10 % USt.),
Post-Zulassungsnummer – GZ: Plus.Zeitung PZ07Z037594P
Der Bezug gilt als für ein weiteres Jahr verlängert, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes eine schriftliche Kündigung vorliegt.

Bankverbindungen: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, IBAN AT3200 0000 0008 2891,
BIC (Swift) RVSADEMX, Salzburg München Bank AG
IBAN: DE 10701206001100063171
DVR: 0024449. HRB-Nr. FN 150499y HG-Wien
UID-Nr.: ATU 41409203. ARA: 4690

Genderhinweis: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten der Forstzeitung gleichermaßen angesprochen fühlen.



Die Angaben und Äußerungen in Anzeigen und Inseraten geben nicht die Meinung der Redaktion und/oder des Medieninhabers wieder. Für diese wird keine Haftung übernommen.

Die Forstzeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz geschützt. Nachdrucke, elektronische und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages; veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Verlages über, es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch, ausgenommen allfällige Honorare, abgeleitet werden. Für unverlangt eingegangene Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen und Beiträgen vor. Mit Namen gezeichnete Artikel stellen persönliche Meinungen dar. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.



Erscheinungsweise: monatlich zu Monatsbeginn
Erscheinungsort: Wien

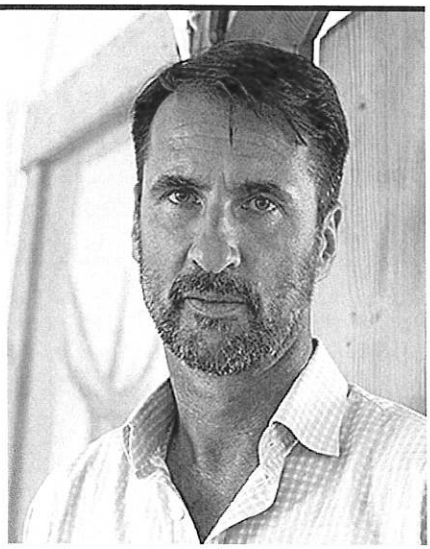
PEFC
PEFC TA-35-329
PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

AV-Medien Der Lebensverlag.

ÖZV Österreichischer Zeitschriften- und Fachmedienverband

PRINTED IN AUSTRIA

Titelseite: ÖFORST Forsttechnik GmbH

# ZWEIFEL KANN EIN ANFANG SEIN

Europa sollte angesichts der repressiven amerikanischen Handelspolitik als Bündnis marktwirtschaftlich ausgerichteter Demokratien nach mehr Unabhängigkeit streben. Ein Beispiel ist die weltweit erfolgreiche Sägeindustrie des kleinen Österreich (Nr. 6, 9, 21 und 22 der Welt).

*„Tritt eine Idee in einen hohlen Kopf, so füllt sie ihn völlig aus. Weil keine andere da ist, die ihr den Rang streitig machen könnte."*

Montesquieu schien bereits die EU-Regelungswut zu kennen. Anstatt faire Partnerschaften mit ressourcenreichen, aufstrebenden Ländern (v.a. Afrikas) zu gründen, um effizient „grüne" Wirtschaft global zu entwickeln, zwingen wir uns unnötige Regeln auf. Trotz bestehender lückenloser Überwachung müssen mit aufwendiger Bürokratie nachweisen, dass unsere Produkte nicht aus illegaler Rodung stammen. Jedoch entsorgt man EU-weit jährlich ca. 100 Mio. Mobiltelefone ohne Recycling. Die Abhängigkeit von den global größten $CO_2$-Emittenten (USA 14% $CO_2$ mit jährlich 15 t/Person; China 31% mit 8 t/Person) wächst aufgrund ihrer Dominanz des Rohstoffmarktes für neue Technologien. Wollten wir die aus Umweltschutzgründen nicht verringern? Ist die repressive Politik Donald Trumps ein Geschenk an Europa? Jede Illusion einer fairen Partnerschaft ist zerstört und zwingt Europa, eigenständig zu werden, will es nicht willfähriger Juniorpartner bleiben. Es gilt, mit Forschergeist ohne postkoloniales Helfersyndrom als fairer Handelspartner aufzutreten, um eine eigenständige Position in der Welt aufzubauen. Und dann hat die EU am 27. Juli im Zollstreit mit den USA kapituliert! Um nur 15% Zoll auf EU-Produkte akzeptieren zu müssen, kauft die EU drei Jahre lang Jahre US-Energie um 250 Mrd. €/Jahr. Propagierte die EU die Umstellung auf erneuerbare Energie, kauft sie jetzt die 3-fache Menge an Flüssigerdgas und Erdöl aus der für die Umwelt riskanten, in den meisten europäischen Ländern zurecht verbotenen *Fracking*-Gewinnung, um es mit schwerölbetriebenen Tankern ca. 7.000 km über den Atlantik zu transportieren. *A-fonds-perdu* Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit! Noch einmal Montesquieu: *„Etwas ist nicht recht, weil es Gesetz ist. Sondern es muss Gesetz werden, weil es recht ist."* Es gibt abseits von Weltanschauung und Taktiererei „rechte" = richtige Ideen, die relevante Beiträge zum Umweltschutz und zur Eigenständigkeit Europas leisten würden. Europa muss sich entscheiden. Zweifel kann ein Anfang sein! Denn er schafft Raum zum Denken und für bessere Entscheidungen, hofft

Ihr

**Frank Diehl**